

## Gespräch mit Landrat Marko Köhler am 14.11.2022 - Ergebnisse

Das Treffen fand im Nachgang zu unseren an Herrn Köhler adressierten ‚Brandbrief‘ *Überlastung der Ausländerbehörde in Werder (Havel) – akuter Handlungsbedarf* vom 04.07.2022 statt. Vermittelt hatte es Sebastian Rüter, Mitglied der SPD-Fraktion im Brandenburger Landtag und arbeitsmarktpolitischer Sprecher seiner Fraktion. Teilnehmer der im Teltower Wahlkreisbüro von Herrn Rüter geführten Unterredung waren

- Marko Köhler - Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark (PM)
- Nadine Dornblut – Fachdienstleiterin Ordnungsrecht/Ausländerbehörde/Personenstandswesen in der Kreisverwaltung PM
- Laura-Sophie Schaaf - Integrationsbeauftragte des Landkreises PM
- Sebastian Rüter - MdL Brandenburg
- Martin Kühn - Runder Tisch Asyl und Migration PM (RTAM PM)
- Ulrike Rauh - RTAM PM
- Max Steinacker - RTAM PM

Ausgangspunkt des Gesprächs bildeten die in unserem Schreiben skizzierten, mitunter schwerwiegenden Auswirkungen der Bearbeitungsprobleme in der Ausländerbehörde auf geflüchtete Menschen. Es bestand Konsens, dass dieser Zustand unhaltbar und dringend der Abhilfe bedarf. Hierzu wurden die vorrangigen Handlungsfelder benannt und (potentielle) Lösungsansätze erörtert, insbesondere:

- Überwindung der massiven Bearbeitungsverzögerungen, etwa bei der Verlängerung von Ausweisdokumenten (Aufenthaltsgestattung, Aufenthaltserlaubnis, Duldung usw.). Die dafür zwingend nötige Verbesserung der Personalausstattung der Behörde ist Lt. Frau Dornblut endlich absehbar – bis zu drei Neueinstellungen werden zeitnah erwartet. Auch soll die Behörde im Bereich der Terminvergabe künftig vom Bürgerservice des Landkreises unterstützt werden.
- Verstärkte und vor allem positive Nutzung von Ermessensspielräumen bei behördenseitigen Entscheidungen (etwa im Bereich der Identitätsklärung). Aus RTAM-Sicht bietet es sich diesbezüglich an, die von Frau Prof. Dr. Hundt im Auftrag der Potsdamer Stadtverwaltung verfassten Rechtsexpertisen z.B. im Rahmen von Workshops für die Mitarbeitenden der Ausländerbehörde in handhabbare Bearbeitungsgrundsätze oder -richtlinien umzusetzen.
- Verbesserung des Informationsflusses zu behördeninternen veranlassten Veränderungen.
- Verbesserung der Kommunikation zu und der Abstimmung mit Akteuren der betrieblichen Integration geflüchteter Menschen (Agentur für Arbeit, Betriebliche Begleitagentur bea-Brandenburg, Kammern usw.); einen geeigneten Ansatzpunkt dafür stellt nach RTAM-Einschätzung der im Frühjahr 2022 etablierte *Koordinierungskreis Arbeitsmarktintegration von Migrant\*innen* dar.
- Berücksichtigung des Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 11.10.2022 zur Thematik Eritrea: *Unzumutbarkeit der Passbeschaffung bei Erfordernis einer Reueerklärung* (BVerwG 1 C 9.21).

Darüber hinaus gibt es erste, dem Vernehmen nach auch aufgrund der Anregungen des RTAM eingeführte organisatorische Verbesserungsmaßnahmen:

- Die Anzahl der Mailadressen, über welche die Ausländerbehörde erreichbar ist, wurde nicht zuletzt aus Transparenzgründen auf zwei reduziert – oap@potsdam-mittelmark.de und termin-ABH@potsdam-mittelmark.de.
- Jede eingehende Mailnachricht wird automatisch beantwortet:  
*Vielen Dank für Ihre E-Mail. Ihr Anliegen ist eingegangen und wird bearbeitet. Wegen des zur Zeit erhöhten Arbeitsaufkommens und Personalengpässen kann es zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommen. Bitte sehen Sie von Sachstandsanfragen ab.*  
*Vielen Dank für Ihr Verständnis.*  
*Freundliche Grüße*  
*Ihre Ausländerbehörde*

- Die Behörde ist jetzt zentral unter der neuen Telefonnummer 03327 - 739 400 erreichbar; Telefonzeiten sind Montag bis Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.
- Die neuen Zugangswege wurden auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht, siehe [https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreisverwaltung/kreisverwaltung/verwaltungsstruktur/fachdienste/?tx\\_tlscotty\\_scotty%5Baction%5D=showDetails&tx\\_tlscotty\\_scotty%5Bcontroller%5D=EJ7Interlock&tx\\_tlscotty\\_scotty%5Buid%5D=8&cHash=f9a584801a6877e28d0ddb5473a1d10d](https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreisverwaltung/kreisverwaltung/verwaltungsstruktur/fachdienste/?tx_tlscotty_scotty%5Baction%5D=showDetails&tx_tlscotty_scotty%5Bcontroller%5D=EJ7Interlock&tx_tlscotty_scotty%5Buid%5D=8&cHash=f9a584801a6877e28d0ddb5473a1d10d).
- Bei Nutzung dieser Zugangswege soll lt. Frau Dornblut künftig in der Regel innerhalb von zwei bis drei Werktagen die Versendung eines Terminangebots erfolgen.

Der Vorschlag des RTAM zur Versendung einer qualifizierten automatischen Rückmeldung auf eingehende Mails in Anlehnung des Landesamtes für Einwanderung Berlin wird durch Frau Schaaf in Zusammenarbeit mit Frau Dornblut geprüft.

Unser Fazit des Gesprächs ist grundsätzlich positiv. Der Austausch gestaltete sich atmosphärisch angenehm und in der Sache offen und konstruktiv. Wir haben mitgenommen, dass sich der Landrat und die Verwaltung der Problemlage sehr bewusst sind. Gleiches gilt für die dringende Notwendigkeit geeigneter Problemlösungen. Einige Maßnahmen wurden zwischenzeitlich in dieser Perspektive auf den Weg gebracht, andere sollen folgen bzw. werden geprüft. Inwieweit die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Ausländerbehörde damit in absehbarer Zeit nachhaltig gelingt, lässt sich gleichwohl schwer abschätzen. Der RTAM ist insofern gut beraten, die Entwicklung weiterhin konstruktiv-kritisch zu begleiten. Das schließt Weiterleitung der Erfahrungen Betroffener mit der Behörde an die Verwaltung ebenso ein wie die Unterstützung des angelaufenen Optimierungsprozesses durch eigene Vorschläge.

Auf Anregung des Landrats wird es im Februar 2023 einen Folgetermin geben, um den Stand des Erreichten zu erörtern und ggf. weitere Schritte zu besprechen.

Die Ergebnisse des Folgegesprächs werden wir wieder auf der Website des RTAM veröffentlichen.

Ulrike Rauh und Max Steinacker, 21.11.2022